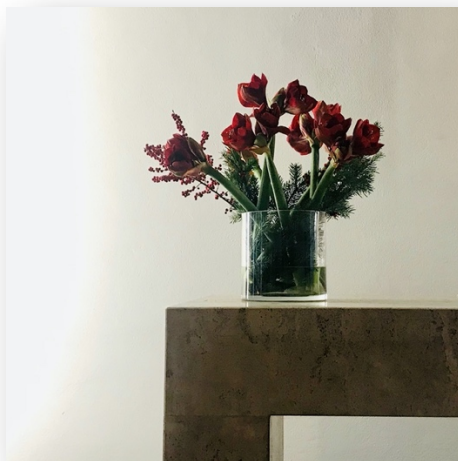


## 2. Advent

6. Dezember  
2020



### Pauluskirche Feldkirch Lese\_Andacht für Z'haus

*Bis Montag, 7. Dezember 2020 gelten die Ein- bzw. Beschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona Pandemie. Auch unsere Pauluskirche hat sich, wie alle Religionsgemeinschaften, aus Gründen der gesellschaftlichen Solidarität selbst verpflichtet, bis einschließlich 6. Dezember (2. Adventssonntag) auf die Feier von öffentlichen Gottesdiensten zu verzichten.*

*Es ist ein anderer Advent. Am 6. Dezember feiern wir Nikolaus und erinnern uns damit an einen Menschen, der Anfang des 4. Jahrhunderts als Bischof von Myra (in der Nähe des heutigen Antalya in der Türkei) wirkte. Er verteilte sein ererbtes Vermögen an notleidende Menschen.*

*Wir veröffentlichen wieder eine Lese\_Andacht für Z'haus. Sie können alles so machen, wie es vorgeschlagen ist. Oder Sie machen nur manches davon.*

*Vielleicht passt es für Sie gut, diese Andacht am Sonntag um die Uhrzeit zu beginnen, zu der in der Gemeinde normalerweise der Gottesdienst gefeiert wird und sich daran zu erinnern: Ich bin nicht allein, wir sind nicht allein.*

**Am Sonntag werden in unserer Pauluskirche die Glocken läuten und die Kerzen brennen, wir werden um 9.30 Uhr die zweite Kerze am Adventskranz anzünden.**

**Auch wenn wir nicht zusammenkommen, können wir dennoch miteinander Advent feiern. An dem Ort, wo wir gerade sind. Verbunden mit allen, die auch zu Hause feiern.**

*Vielleicht haben Sie dieses Blatt erst am Sonntag erhalten, dann feiern Sie zu einem Zeitpunkt, den Sie wählen.*

#### VORBEREITUNG FÜR ZUHAUSE:

- Lesen Sie sich den Ablauf vorab in aller Ruhe durch.
- Suchen Sie sich einen Platz in Ihrer Wohnung, an dem Sie sich wohl fühlen.
- Stellen Sie Ihren Adventskranz (oder Blumen oder ein Kreuz oder ...) auf einen Tisch, dazu eine Kerze
- Suchen Sie eine Musik aus, die Ihnen passend zum Advent erscheint oder nehmen Sie ihr Gesangbuch zur Hand.
- Wenn Sie mögen, stellen Sie sich ein paar Plätzchen her oder einen Apfel und Nüsse, oder eine Orange

*Danke für Impulse an Aline Seel, „Vieltausend Jahre Geduld“. in: Predigtmeditationen im christlich-jüdischen Kontext, hg. Studium in Israel, 2020, S.7-11.*

**Einen gesegneten 1. Advent wünschen Ihnen  
Ihre Pfarrerin Margit Leuthold**

Eröffnung

KERZE anzünden

*Eine/r:* Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit. Im Glauben. Wir feiern im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

*oder:* Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

*Alle:* Amen.

**... richtet euch auf und seht nach oben, denn eure Befreiung ist nahe!**

*(Lukas 21, 28 Bibelübersetzung nach Jörg Zink)*

*Wir zünden die zweite Kerze am Adventkranz an. Wir singen oder lesen das Lied (EG 17, 2)*

***Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die zweite Kerze brennt. So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan!***

***Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr. Schon ist nahe der Herr.***

*Wir beten mit Worten aus Psalm 80:*

*Eine/r:* Hör uns, Hirt Israels, der du Josefs Nachkommen führst wie eine Herde! Der du über den Keruben thronst, zeige dich in strahlendem Glanz!

*Eine/r:* Gott, richte uns wieder auf! Blick uns freundlich an, dann ist uns geholfen!

*Eine/r:* Du hast uns Kummer zu essen gegeben und becherweise Tränen zu trinken.

*Eine/r:* Gott, du Herr der Welt, richte uns doch wieder auf! Blick uns freundlich an, dann ist uns geholfen!

*Eine/r:* Wir wollen nie wieder von dir weichen! Erhalte uns am Leben, wir wollen uns zu dir bekennen.

*Eine/r:* Herr, du Gott der ganzen Welt, richte uns doch wieder auf! Blick uns freundlich an, dann ist uns geholfen!

Predigttext für den 1. Advent, Adventsgeschichte und LESE Impuls

Jakobus 5, 7-8

***Übt euch also in Geduld, liebe Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des Herrn! So wie der Bauer: Er wartet auf die kostbare Frucht der Erde und harret geduldig auf sie, bis er sie empfängt als Frühernte und als Späternte. So auch ihr: Übt euch in Geduld, stärkt eure Herzen, denn das Kommen des Herrn steht bevor.***

## Geduld

Im griechischen Text des Jakobusbriefes, der Ende des 1. Jahrhunderts irgendwo in Syrien entstanden, ist steht die Aufforderung: makrothymésate (Μακροθυμήσατε). Makrothymía bedeutet wörtlich: Lang-Mut und im übertragenen Sinn „Ausdauer“.

Luther hat hier makrothymá mit „Geduld“ übersetzt. Vielleicht war er selbst dabei zu ungeduldig? Denn makrothymía ist nicht nur Geduld (ypomoní), sondern beschreibt, worum es bei Geduld geht. Einen langen Atem haben. Durchhalten können.

Der Schriftsteller Walter Kempowski, 1928 in Rostock geboren, war mit 20 Jahren 8 Jahre lang wegen angeblicher Spionage und antisowjetischer Hetze in dem berüchtigten DDR-Gefängnis Bautzen inhaftiert. Diese Jahre haben ihn geprägt, waren Trauma und Disziplinierung zugleich. Aus einem jungen, rebellischen Jazzfan wurde ein literarischer Schriftsteller, der Menschenschicksale sammelte und in Worte brachte, voller Ironie und in einem kauzigen Humor gepackt, eigenwillig und für viele jüngere Schriftsteller ein Vorbild. Zum 3. Oktober 1990, dem ersten Feiertag der Deutschen Einheit schrieb er: 3. Oktober 1990 schrieb er weit voraussehend: *„Ich hoffe, dass die dritte Republik in Bescheidenheit ihre Aufgabe in Europa erkennt und wahrnimmt. Dass sie die sich bereits jetzt abzeichnenden Gegensätze zwischen West und Ost tolerant überbrückt und aus den zwangsläufig eintretenden Konflikten mit Gewinn hervorgeht.“*

Erst nach seinem Tod 2007 erschienen seine Gedichte, die er als junger Mann im Gefängnis schrieb. Schlicht und auf das Sichtbare in der Zelle begrenzt sind die Worte. Aber eine innere Kraft liest sich durch die Zeilen.

*Wartet niemand  
mit einem Licht?  
Kein Zeichen gilt dir.*

*Mit dem Löffel spielt einer  
Auf den Stäben ein Lied  
Du klopfst, du pochst,  
aber niemand vernimmt es.  
Aber es bleibt.*

*Wasser und Brot.  
Brot und Wein?*

Sein Gedichtband trägt den Titel: *Langmut.*

## Lese Impuls

Ich lasse mich ein auf die Geduld.  
Auf das Sich-Gedulden in der Geduld.  
Dazu brauche ich Mut.

Einen langen, langen Mut.

Es ist wie eine Kapitulation vor dem Gegebenen.  
Annehmen den Tag, so wie er ist.  
Und dennoch: die Veränderung sehen und in diesem Sehen  
den Mut herausnehmen für das Morgen.

Es ist ja nicht so,  
dass in der Not Geduld da ist wie ein Geschenk.  
Gott hilft. Durchhalten vielleicht.  
Aber nicht im Gedulden. Denn die Geduld wird der Not abgerungen.  
Im Aushalten. Im Durchhalten. Im Durchstehen. In der Mühsal.  
Im sich ergeben, sich darunter ergeben.

Und dennoch: in dem Sich-Ergeben  
wächst  
Der lange, lange Mut zur Langmut heran.  
Wie eine kostbare Frucht der Erde.

Die Ernte ist die Langmut.  
Sie ist eine Herzenskraft.  
Eingeschworen auf ein Ende der Not.  
Aufgegangen in der Saat des Lebens.

Beständig gegossen  
mit Ruhe  
mit Nachsicht  
mit Vernunft  
mit Verzeihen  
und mit Menschen, die glauben, hoffen und lieben.  
Weil Gott kommt.  
Amen.

*Wir singen oder lesen oder hören das Lied (EG 1)*

***Macht hoch, die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt, derhalben jauchst, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.***

<https://www.youtube.com/watch?v=iXpgoP4PLxg>

Thomanerchor Leipzig - Mach hoch die Tür, die Tor macht weit 2001  
T: Georg Weissel, 1590-1635

GEBET mit VATER UNSER

*Wer mag, kann nach jedem Satz eine kleine Stille halten.*

*Eine/r:* Wir bitten um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt.

Eine/r Gott, weil Jesus uns gelehrt hat, dir in allem zu vertrauen, in allem geduldig auf Dich zu hoffen, halten wir uns an sein Wort und teilen seine Bitte:  
Alle: **Dein Reich komme, dein Wille geschehe.**  
Eine/r: In unserer Welt, wo so viele Nationen für den Krieg wirtschaften und miteinander im Streit sind und Christus zur Liebe aufruft  
Eine/r: In unserem Land, in dem das Virus und die Sorgen die Menschen krank machen kann und Christus unser Arzt sein will  
Eine/r: In unseren Kirchen, in der wir so viele unterschiedliche Wege gehen und Christus uns in versöhnter Verschiedenheit befreien will  
Eine/r: In unseren Familien, in der Warten so viel Ungeduld hervorruft und Christus uns sammeln will  
Eine/r: In mir, wo es so durcheinander ist von Frohsein und Traurigkeit, von Freude und Wut, und Christus zu mir spricht: Ich bin die Tür, tritt herein.  
Alle: **Dein Reich komme, dein Wille geschehe.**

So beten wir mit den Worten, die Christus uns gelehrt hat:

### STILLE

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld. Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### ABSCHLUSS

*Sprechen Sie laut (allein oder alle gemeinsam)*

Gott segne uns und behüte uns.  
Gott gebe uns Liebe, wo Hass ist,  
Kraft, wo Schwachheit lähmt,  
Toleranz, wo Ungeduld herrscht,  
Offenheit, wo alles festgefahren scheint.  
So sei Gottes Segen mit uns allen,  
beflügle unsere Hoffnung  
und begleite uns wie ein Licht in der Nacht.  
(Hanne Köhler)

*Oder:*

Gott segne uns und behüte uns.  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.  
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

*Vielleicht möchten Sie die Kerze ausblasen. Vielleicht lassen Sie sie brennen.  
Vielleicht teilen Sie mit sich und mit anderen Ihre Plätzchen.*